

darin eine Banknote von 5 fl. eingebunden. Jetzt begriff er der Worte tiefen Sinn; das Gaudium ging los und die 5 fl. wurden mit den Kameraden glücklich verkostet. Julie forderte ihn nachträglich zu wiederholten Malen auf, das Sackgut sammt Inhalt zurückzustellen: Romeo hatte aber stets eine verschleierte Axt über der Hand. — Julie klagte schließlich bei der Polizei, wo es zu einem Vergleich kam, kraft dessen Romeo sich verpflichtete, die 5 fl. in wöchentlichen Raten per 1 fl. Julien zurückzugeben. Die Sache endete — wie hieraus zu ersehen — nicht so tragisch wie in Verona an der Esch.

— Gestern schlich sich eine Zigeunerin an den Wagen einer Michelsbergerin heran, stahl den darauf befindlichen neuen Strohhut und entsetzte sich. Die Verübte nahm dies wahr, als die Zigeunerin bereits einen bedeutenden Vorsprung hatte und ging der Diebin nach, um ihren Hut zurückzubekommen. Die Diebin bemerkte, daß man ihr auf der Spur sei, ging schnell in ein Wirthshaus, übergab den Hut der Wirthin mit dem Bemerkten, sie werde das Deposito bald abholen und machte sich aus dem Staube. Die Polizeidiener erkannten aber heute nach dem erhaltenen Signalement die saubere Huthändlerin in der Person einer berüchtigten Diebin aus Großgörsheim und brachten sie aufs Rathhaus, wo sie abgestraft wurde.

— Von den aus dem Gerichtsgefängnisse in der Reispargasse am vorigen Sonntag entlassenen Häftlingen wurde einer gestern durch die unrichtigen Polizeiorgane aufgegriffen und dem Gerichte übergeben.

(Gesuchter Artikel.) Der jetzige Hermannstädter Pferdemarkt ist für die Pferdeverkäufer höchst günstig ausgefallen. Für ein Paar Pferde, das sonst nicht um 3—400 fl. an den Mann hätte gebracht werden können, zahlten Käufer aus den Orientprovinzen (darunter ein Franzose aus Konstantinopel) sich förmlich hinauszulitern, heute und gestern 8 bis 1100 fl. — Jedes nur halbwegs gute Siebenbürger Pferd wurde aufgekauft.

(Eingekendet.) Die „Hermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten“ veröffentlicht in Nr. 99 einen Aufsatz, in der Lokalrubrik (zweierlei Währung) im Interesse des hiesigen Konsumvereins mit dem Wunsche, daß jeder Liebhaber, welcher das gemeinnützige Streben dieses wackeren Vereines zu beirren geeignet wäre, bei Zeiten gehoben werde, folgendes Faktum:

Ein Schuhmacher, dessen Name geheim gehalten wurde, der aber dem Vereine einen Prozenzschuß offerirte, verlangte von einem Vereinsmitgliede für ein Paar Schuhe mit Baarzahlung 5 fl., mit Vereinsmarken aber 5 fl. 40 kr., was natürlich dem Vereine zum Nachtheil wäre.

Da nun der löbl. Konsumverein, meines Wissens bis heute, nur mit mir Gefertigten einen Vertrag für Lieferung der Schuhmacherarbeit geschlossen hat, in welchen ich mich verpflichtete, vor meinen billigen Preisen, über welche ich auch gleichzeitig einen Preis-Courant eingegeben habe, noch einen bestimmten Prozenzschuß dem Vereine zu lassen, und weil auch laut Vereins-Statuten die Marken nur zwischen Vereinsmitgliedern und vertragsmäßigen Lieferanten ihre Gültigkeit haben, so zeigt diese zweierlei Währung ganz auf mich.

Nachdem aber eine so vertragswidrige Handlung mir nicht bewußt ist, so kann ich mich gewißheit sagen, daß weder ein Vereinsmitglied noch jemand Anderer auftreten kann, der mir auch wirklich beweisen kann, daß ich jemals für ein Paar Schuhe zweierlei Zahlung gefordert habe.

Ich bitte den geehrten Einsender des betagten Artikels, um meine Ehre zu wahren, sowie auch im Interesse des Vereines, den Namen des betroffenen Schuhmachers bekannt zu geben, denn sonst kann ich die veröffentlichte „zweierlei Währung“ bloß als eine Unwahrheit oder vielmehr als eine böswillige Verleumdung gegen mich ansehen.

M. Henel, Schuhmachermeister. (Herr Henel ist im Irthum; wir ersuchen ihn das jüngste Verzeichniß der Konsumvereins-Lieferanten zur Hand zu nehmen und er wird

sich die Ueberzeugung verschaffen, daß außer ihm auch noch ein anderer Schuhmachermeister zu dem Vereine in Lieferungsbeziehungen steht — und daß mit unserer von achtbarer Seite erhaltenen Lokalnotiz nicht Herr Henel, sondern der Schuhmachermeister Herr St. . . . in der Reispargasse gemeint war. D. Red.)

Zur Orientirung für den „Blätter“-Zweifler.

„Leidlich voran, Medialisch nach und die übrigen hintereinander.“ Wenn Sie an der Echtheit des Leichtkinder „Eingekendet“ zweifeln, so können Sie von Ihrer Zweifelstucht einfach dadurch geheilt werden, daß Sie sich in unser Redaktionslokale bemühen, wo Ihnen das Originalkonzept sammt Couvert des bezweifelten „Eingekendet“ beifügt sind, welche zur Verfügung steht. Uebrigens freut es uns, daß Sie aufschreiben, weil man Ihnen aufs Hübenraug getreten. Ihre Auffassungswelt ist wohl einzig in ihrer Art. Wenn Jemand solche Correspondenzen schreibt, die nicht nach Ihrem Geschmacke sind, so ist der Verfasser gleich eine mythische Person. Solch bedrückender Aberglaube im aufgklärten neunzehnten Jahrhundert! Die kleinen Kinder vertriehen sich gleich hinter den Mantel ihrer Amme, wenn sie vor Etwas Furcht bekommen. Sie zeigen wieder bei jeder Gelegenheit, wo Sie die eigene Schwäche fühlen, die geballte Faust hinter den Mantelsalten des Ministeriums hervor. — Wollen Sie bei jedem Empfange 1000 Wägen haben, eh bien! machen Sie sich unserwegen 10,000 zurecht; baggen seien auch Sie coulant, wenn ein Anderer mit seinen Augen sieht.

Telegr. Wiener Cours vom 29. April 1868.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Metalliques (56.20), National-Anleihen (62.70), and other financial data.

Arbeits- und Intelligenzblatt.

Erledigung. Concurs-Verlautbarung.

Zur Befugung zweier, bei dem gefertigten k. ungar. Forstamte erledigter Forstwart-Stellen, mit einem Jahreslohn von 210 fl., 4 Cubit-Klafter Brennholz, freier Wohnung, oder in Ermangelung dem normalmäßigen Quartiergehälde, und eine davon auch mit einem jährlichen Pferdpauschal von 58 fl. 80 kr., wird hienit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin sie sich über die zurückgelegten Studien, Sprachkenntnisse, moralisches Benehmen, dann über abgelegte Staatsprüfung für's technischen Hilfspersonal auszuweisen haben, bis Ende Mai 1868 im Wege ihrer vorgesetzten Aemter beim gefertigten k. ungar. Forstamte einzubringen.

Broos, am 26. April 1868.

Fremden-Liste. Angelommen am 30. April.

Salomon Moses, Gutsbesitzer; Moriz Glück, Kaufmann, von Mainz; Emanuel Heller, Inspector der k. l. Assur.-Generali, von Pest; Moriz Günter, Kaufmann; Adolf Günter, Friedrich Tattler, Tuchmacher; Adolf Weiß, Rothgerbermeister; Johann Hornung, Küchener; Franz Ritschel, l. l. Hauptmann; Eduard Miß, Beamter, von Kronstadt; A. Vorumar, Gutsbesitzer, von Bukarest; Samuel Has, Kaufmann, von Fogarasz; Adolf Roman, Privatier, von Temesvár; Georg v. Szimein, Gutsbesitzer, von Debau.

Mediascher Hof. Josef Schulz, Gesellschaftermann; Johann Schuster, Handelsmann, von Broos.

Neumüller. Scholtis Nagy János, Inspector, von Alator. Szabolcsi Albert, Grundbesitzer, von Békés. Balogh Ferencz, Grundbesitzer, von Balassalva.

100 Orangen- und Citronenbäume, im Alter von 20—80 Jahren, sind bei dem Gärtner Franz Krizek zu Freck zu verkaufen.

Spiritus, Preßhefen- und Bier-Erzeugung. Ein in diesen Industriezweigen vollständig ausgebildeter junger Mann von 27 Jahren, ledigen Standes und evangelischer Religion, sucht — durch gute

Zeugnisse empfohlen — als Oberbrenner in einer Spiritus-Fabrik eine Bedienstung.

Offerte erbittet er sich bis Ende Mai d. J. unter Chiffre: J. W. poste restante in Broos. 2-3

Rundmachung. In der Fleischergasse im Hause Nr. 95 werden

Dienstag den 12. Mai 1868 Möbel, ein Clavier, Küchengeräthe u. s. w. licitando veräußert. 3-3

Nachricht! Ergebenst Gefertigter, von Wien zurückgekehrt, beehrt sich seinen verehrten Kunden, als dem übrigen P. T. Publicum nun auch die Ankauf seiner

frischen mannigfaltigen und preiswürdigen Waaren für die Frühjahrs- und Sommer-Season in den neuesten, als auch beliebtesten Mustern und Farben hiermit höflichst anzuzeigen. Hermannstadt, am 28. April 1868.

Friedrich Baumann. 2-3

Glück auf nach Frankfurt a. M. Als eines der vortheilhaftesten und solidesten

Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die von der k. k. österr. Staatsreg. genehmigte und garantierte große Staatsprämien-Losung

von Einer Million 900,000 Gulden Silber, deren Gewinnziehungen schon am 11. beginnen.

Dieselbe umfaßt 34,000 Lose, wovon 18400 unbedingt mit Treffer erscheinen müssen, da nur Gewinne gezogen werden.

Die Hauptpreise sind: Gulden 175,000; 105,000; 70,000; 35,000; 2 à 17,500; 2 à 14,000; 2 à 10,500; 2 à 8750; 2 à 7000; 2 à 5250; 6 à 3500; 7 à 2625; 105 à 1750 u. c.

Gegen Einzahlung des Betrages verleihe ich „Original-Staats-Lose“ (keine Promessen) für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen festen Preisen: Ein Ganzes fl. 7. — Ein Halbes „4.50 — Ein Viertel fl. 1.75 Baarnoten unter Aufsicherung promptester Bedienung. Verlosungstermin, sowie nach jeder Ziehung die amtliche Liste wird ohne weitere Berechnung überant.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direct zu wenden an das mit dem Verlaufe obiger Lose von der Direction beauftragte Groß-Handlungs-Haus

J. W. Haas, Frankfurt a. M. 2-6

Portland-Cement in ausgezeichneter Qualität!

vorzüglich anwendbar zu Wasserbauten, Trockenlegung feuchter Wände, Betonirung von Kellerböden, Wäschküchen, woturch das Eindringen des Wassers unmöglich

gemacht wird, für Bierbrauereien und Branntweibrennereien, als: zu Dampf- und Gährbottiche, Spiritus- und Spritbehälter, Kühlschiffe, Wasserleitungen und zum Belegen der Fußböden für Spiritus- und Oelöfen, ist in Original-Fässern von circa 3 bis 4 Zentner, der Zentner mit 5 fl. 50 kr. bei Paul Nendwich in Hermannstadt zu haben. 2-3

An die p. t. Mitglieder und Nichtmitglieder des hiesigen Consum-Vereines!

Nachdem häufig Fälle vorkommen, daß die p. t. Mitglieder dieses Vereines bei ihren Einkäufen entweder nicht mit der entsprechenden Sorte oder hinreichenden Menge von Vereinsmarken versehen waren, habe ich zu deren Bequemlichkeit statt Marken Baarzahlung angenommen und hievon den accreditirten Nachlaß in Abzug gebracht.

Diesem Vortheil, nämlich 5 %, d. i. fünf Kreuzer von jedem Gulden Nachlaß bei allen Waaren, mit Ausnahme der Tabaksorten, Stempel, Zucker, Kerzen und Käse, räume ich von nun an auch allen anderen meiner werthen Kunden ein, welche Einkäufe gegen Baarzahlung bei mir zu machen geneigt sind.

Es haben daher die p. t. Vereinsmitglieder nicht mehr nöthig, sich zu ihren Einkäufen bei mir mit Vereinsmarken zu versehen, um diesen Vorzug zu genießen, nachdem ich nun jedem Käufer, er sei Consum-Vereinsmitglied oder nicht, den Vortheil eines folgleichen, daher sicheren Gewinnes durch das Ersparniß von 5 kr. per Gulden einräume, während ich hiefür durch jene an Zeit, Wäckerstempel u. d. d. gl. entschädigt werde.

Unter Zusicherung der selbstbesten Bedienung empfiehlt sich

Adolf Stoffel, obere Seltauergasse. 1-3

MATICO-INJECTION UND MATICO-CAPSELN VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Neues Heilmittel, bereitet aus den Blättern des peruanischen Baumes Melica, zur schnellen und unfehlbaren Heilung der Gonorrhöe, ohne jegliche Verfüchtung von Stricturen oder Entzündung innerlicher Theile. Der Arzt Dr. Ricord und die Mehrzahl der Pariser Aerzte haben seit dem Erscheinen dieses Mittels auf alle anderen Heilmittel verzichtet. Die Injection wird beim Beginn der Krankheit angewendet, die Kapseln in allen chronischen und veralteten Fällen, welche nach dem Gebrauche von Copoibo-Balsam, Cubeben und anderer auf metallischer Basis bereitetem Injectionen nicht haben weichen wollen. Preise: Matico-Injection 2 fl.; Matico-Kapseln 2 fl. Haupt-Depot für Bestellungen an gros: J. v. Török in Pest; ferner zu haben in Hermannstadt bei J. B. Misselbacher & Söhne; in Schässburg bei J. B. Teutsch. 20-24

Curort Rohitsch-Sauerbrunn (Steiermark)

in einem reizenden Gebirgsthale, eine Stunde von der Südbahn-Station Völschach, mittelst Eisenbahn 7 Stunden 52 Minuten von Wien, 6 Stunden 52 Minuten von Triest, unter den günstigsten klimatischen Verhältnissen gelegen. — Der seine außerordentlichen arzeneilichen und diätetischen Eigenschaften wegen zum populärsten und gesuchtesten aller Sauerlinge gewordene echte Rohitscher Sauerbrunn, mit dem alle künstlich mouffirenden Fabrikate nicht im Entferntesten verglichen werden können, ist von unübertrefflicher Heilwirkung: Bei chronischen Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit, Säurebildung, chronischem Magenkatarrh, bei Unterleibsbeschwerden, chronischen Leber-, Milz- und Gallenblasen-Leiden, bei Gicht in Folge zu üppiger Lebensweise, bei Uterinal-, Vaginal- und Harnblasen-Catarrhen, Plethor, übermäßiger Fettbildung, Hämorrhoiden, bei Hypochondrie und Melancholie. Die Wirkung der Trinkeur wird durch die kräftigsten Sauerbrunnbäder, durch Douche- und Sitzbäder wesentlich unterstützt.

Prachtvoller Curpaal, elegante Conversions-, Speise- und Kaffeehaus-Localitäten, Terrassen, Wandelwege, großes Cur-Diöcher, Theater, Välle, Concert, Tombela, vorzügliche Restaurants, elegante und billige Wohnungen, Staats-Telegraphen-Station, täglich zweimalige Postverbindung via Wien und Triest, lebhafter Miethwagen-Verkehr mit directen Anschlüssen an die Personen- und Eilzüge zu Völschach.

Dauer der Saison: Vom Mai bis October; im Mai, Juni, August und September die Wohnungspreise billiger. Die kühlen Frühjahrs- und Herbstmonate bei Krankheiten mit häßlichem Blutandrang, für Unterleibsleiden, denen viel Bewegung im Freien nichtwendig, zur Rohitscher Cur besonders geeignet.

Directe Versendungs-Aufträge, Anfragen und Wohnungs-Bestellungen: An die Direction der Landes-Cur-Anstalt Rohitsch-Sauerbrunn, Steiermark; Preistarife durch dieselbe unentgeltlich; Badebrochüre in allen größeren Buchhandlungen; frühe Füllung in Wien stets vorräthig in der Haupt-Niederlage bei J. J. Lautinger & Comp., Wollzeile, und in der k. k. Hof- und Haupt-Mineralwasser-Niederlage „Zum blauen Ägel“; in Pest: Haupt-Niederlage bei Emil Rothfeld, Waggasse.

Die Erhaltung des Haupthaars

als eines, den Menschen vorzüglich auszeichnenden und zierenden, Schmuckes war von jeher ein wesentlicher Theil der Kosmetik, und die Dr. Partung'schen Haarnahrungsmittel (Chinarinden-Öl und Kräuter-Pomade) nehmen unter den geliebtesten Fabrikaten dieses Genres eine hervorragende Stelle ein. Bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenständig zu ergänzen, dient das Chinarinden-Öl zur Conservirung und zur Verschönerung der Haare überhaupt, während die Kräuter-Pomade zur Wiederherstellung und Belebung des Haarnetzes angeeignet ist; erhöht esheres die Elasticität und Farbe des Haares, so schütz letztere vor dessen frühzeitigem Verleiden und Ausfallen, indem sie der Epidemie eines neuen, wohlthunenden Sulfurs mittelst und die Haarzweigen auf so triviale Weise nicht, daß sie zu frühem Wuchse regenerirt werden.

Demselben Zwecke dienen, wird den Freunden eines Cosmetiques in barten Form die Vegetabilische Stangen-Pomade des Prof. Dr. Lindes zum täglichen Gebrauche gewiß stets willkommen sein. Aus rein vegetabilischen Inzredienten bereitet, nicht diese Stangen-Pomade sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare, indem sie dieselben gleichmäßig erhält und vor Ausfallung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Naturlanz und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Festhalten der Schmelze.

Die obigen, sichtlich jeder disinguirten Toilette zur besondern Freude gereichenden, Haarn-Mittel werden zu unveränderter Preisen — Chinarinden-Öl 85 Kr., Kräuter-Pomade 60 Kr. — in Hermannstadt nach wie vor ausschließlich bei J. Franz, Johner und bei Johann Curz, sowie auch in Vistritz: Friedrich und Dietrich & Fleischer; Carlsburg: Emil Wothens und Joh. Aug. Dava; A. Bodnial; Dees: Sam. Kremer; Elisabethstadt: A. Schmidt; Fogarasz: Aboth. Gust. A. Megay; Kédy-Bazarhely: Greg. Vuklas; Mautenburg: Apotheker Joh. Wolf und Apotheker Joh. Engel; Kronstadt: Fr. Ziemer und Apotheker Joh. Voklas; Maros-Bazarhely: J. Demeter Fogarasz; Mediasch: Carl Brenner und Sandberg & Brandl; Mähbisch: G. A. Weißert; Nagybány: Franz Horváth; Schäßburg: J. A. Wölflbacher & Söhne; Szamos-Ujvár: Apotheker G. Wacknitar & Sohn; Székely-Udvarhely: Apotheker J. A. Baum; Székely-Nagy: Joh. G. Kinn, Franz, Wadner; Szilagy-Somlyó: Jgnaz Augst; Szereda: A. v. Gögy; Sz. Mérébény: Martin Winter; Tasnad: J. Szongott; Zboroda: J. Fr. Rigó und in Szalathua bei Apotheker Jozef Czering. 11-12

Ersteinst mit Ausnahme des Sonntags täglich. Kofet für das halbe Jahr 6 fl., das Vierteljahr 3 fl., ein Monat 1 fl. Mit Postverbindung: Im Inland: halbjährig 8 fl., vierteljährig 4 fl. österr. Währ. Im Ausland: vierteljährig 5 fl. Redacteur: Th. Steinhäufen. Filial-Abonnements Kaufmann; in Mäh

Nro. 104.

Einladung

in loco: 2 fl. Hermannstadt.

Im Sinne einer Ackerbau, Handel und Gewesenes des Zaranber Konsumvereines der k. ungarischen und der k. ungarischen

Wien, 27. April. Telegraph heute aus London: Die Armee in Abyssinien ist dem Tod des Königs D. Alfred in Sydney. Dem Parlament bekannt (30 Mill. L.); die kommen daher John Bull die Gefangenen nicht ebe geschickten Unterhändler reude Armee hätten betre praktisch in der ersten 2. sach erörtert worden und englische Regierung hat daß sie nicht beabsichtige wäre auch unter den geg und unnützer Besitz für Bull; aber ein paar Mill. Seiten des schmalen rot Vollendung des Suezkan großen englisch-österreichischen Das Attentat auf Leidenschaft gegen die K entflammen und dürfte den eben jetzt ein halbes Clerkenwell-Gefängnisses That in Sydney John

Handwritten signature or note at the bottom of the page.